

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Eine Neuerscheinung auf den gestrigen Lebensmittelmärkten bildete die Rationierung des Rindfleischbezuges. Auf den meisten Märkten hielt sich der Verkehr in normalen Grenzen, während es in der Großmarkthalle, die einen Massenbesuch aufwies, zu stürmischen Szenen kam. Viele Käufer wollten die verminderte Rindfleischquote durch andere Fleischgattungen ergänzen, doch fehlten solche vollständig. Außerdem fanden sich zahlreiche Käufer, die gestern noch nicht bezugsberechtigt waren, in der Markthalle ein. Gemäß der Vorschrift konnten sie nicht bedient werden. Dem Eingreifen der behördlichen Organe gelang es erst nach geraumer Zeit, die Ruhe wieder herzustellen. Geflügel gab es genug; die Kauflust war aber trotz der großen Fleischknappheit gering, da die lächerlich hohen Preise den Ankauf dieser Ware nur dem Reichen möglich machen.

Auf dem Gemüsemarkt stand auch gestern Spinat im Vordergrund, der zum Großteile in beschädigtem Zustande angekommen war. Gärtnerware war nur spärlich vertreten, auch ist sie viel zu teuer, um für den allgemeinen Konsum in Betracht zu kommen.

Eier sah man nur auf einzelnen Märkten.